

Neu-Braunfels' Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 30.

Freitag, den 6. October 1882.

Nummer 47.

Wider den Strom.

Es war im August des Jahres 1810. Durch die weitgespannten Fenster des unglichen Schlosses wehte eine erquickende Abendluft. An einem der oberen Balken immer saß Jerome, der städtische Bedienstete des Königreichs Westphalen, unter kleinen blauen nach seinem guten Hauptknoten, dessen Thürme sich im Gölde des schwellenden Tages hoben.

Er war sonst kein Schwämmer, der kleine Bruder des großen Grobeters. Heute jedoch in sich das überzählernde Landeskloß, das sich in leuchtender Pracht vor ihm entfaltete, auf seine königliche Seele einen außergewöhnlichen Eindruck hervorzuholen. Wämmerisch saß er das Haupt rückwärts wider die Leine des üppigen Hautes. Die Hände vor dem Hagen ausgebreitet, die Füße auf einem klässlichen Taboret ausgebreitet, so saß er da, ein prunkvolleres Dolce-faro-monto eine verschworene Schatztruhe, ein Fäust nach dem Herren Bottes. Und doch lag ein Schatten von Wehmheit auf diesem fehlhaften Antlitz, eine dümmende Munde seelischer Besinnung, ein Haub von Träumen, der seltsam mit der herzlichen Energie der nüchternen und fernsten Umgebung kontrastirte.

Plötzlich rückt sich aus dem Busen des Königs ein lieber Seufzer los.

Bischof Dr. Majestät! entlang so im Hintergrund des Gemaches.

Jerome wandte unmerklich den Kopf.

Nichts, mein lieber Pigault, flötete er;

ich dachte nur —

Pigault-Lebun, der Bibliothekar und Vorleser des Königs, der sich in bescheidenem Verborgenheit gehalten hatte, um die Meditations-, Begegnungsweise die Verdauung seines hohen Goblets nicht zu fören, trat vor einen Stuhl näher.

Er durstet dies wagen, denn Niemand bei Hofe gewoh das Vertrauen Jermes in gleicher Weise, wie er. Eine Bibliothek existierte nicht; von Vorlesern war der König sein Freund. Pigault hatte also eine sehr schlechte Amisierung und er verhinderte die vierzigjährige Nachstande, über die er läugnete, nach Abzug eines schästlichen Schlosse ausreichlich im Interesse des acherlichen Amusements. Stattlichen Nächte, Neuerwerbe, Bälle, Festessen, musthafte Unterhaltungen, Überabenteuer, für die gesammten Regierungsorgane des westphälischen Hofes standen unter seiner obersten Peitung, und da er ein ungemeinliches Vergnügungsamt entwölfe, so schaute ihm Jerome den ganzen Schopf seiner süßlichen Niere.

Pigault-Lebrun trat also vor und sagte mit melodischer Stimme:

Ab, Sie, Sie sind nachdenklich? Sollte

man nicht von Ihnen sein, Herr

Mästern zu erregen?

Seine Majestät schüttelte das Haupt.

Nein, Pigault, entgegnete er langsam; ich bin mit Dir und allen meinen Getreuen vollkommen zufrieden, allein, steht Du —

Er zuckte.

Pigault-Lebrun näherte sich abermals um ein paar Schritte. Er konnte jetzt dem König noch nicht direkt sehen. Der eigenbürtige Schäfer von Melancholie, der auf diesen sonst so heiteren Jügen ruht, berührte ihn peinlich.

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

Da wie nichts Wicht geht zu tun haben,

re Majestät ja vollständig verdrängt. Der ganze Hof las Helenen zu hören und ihre legitime Gemahlin zog sich ganz und gar aus der Öffentlichkeit zurück. Der Kaiser ist ja auch kein Ausland von Tugend, aber er hält doch darüber, daß die Welt nicht sonderlich wird — verzeihen Sie diesen Ausdruck.

Das Allüll des Königs war mit jedem Wort seines Bekannten hässlicher und ekeliger geworden. Er spülte den Kopf in die Hand und blieb eine Minute lang vor sich hin.

Pigault, sagte er endlich, seien wir aufrecht! Was hältst Du von meinem Vater?

Ein Brief des Kaisers an Ihre Majestät.

Schön wieder. Was kann er wollen?

Gib her, — oder nein, — Lies vor. — Du weißt, ich finde mich in diesen Krähen nicht zurecht.

Mein Bruder Jerome Napoleon,

König von Westphalen!

Was fragt Jerome, mein Bruder?

Kein Proses, mein Freund. Loh jetzt einmal das langweilige Geschwätz von Gott und Mosche und Ich' wie ordentlich Rebe. — Sieh Du wie ich bin draußen draußen in das heilige Land, das ich mein nenne könnte, wenn nicht — wenn — wenn es eben wäre.

Ich verstehe Sie nicht; sind Sie nicht König?

Ein blitzen Lächeln spiegelte um Jerome's Lippen.

König! wiederholte er höhnisch; ja, König, rong sich aus dem Busen des Königs ein lieber Seufzer los.

Bischof Dr. Majestät! entlang so im Hintergrund des Gemaches.

Jerome wandte unmerklich den Kopf.

Nichts, mein lieber Pigault, flötete er;

ich dachte nur —

Pigault-Lebrun, der Bibliothekar und Vorleser des Königs, der sich in bescheidenem Verborgenheit gehalten hatte, um die Meditations-, Begegnungsweise die Verdauung seines hohen Goblets nicht zu fören, trat vor einen Stuhl näher.

Er durstet dies wagen, denn Niemand bei Hofe gewoh das Vertrauen Jermes in gleicher Weise, wie er. Eine Bibliothek existierte nicht; von Vorlesern war der König sein Freund. Pigault hatte also eine sehr schlechte Amisierung und er verhinderte die vierzigjährigen Nachstande, über die er läugnete, nach Abzug eines schästlichen Schlosse ausreichlich im Interesse des acherlichen Amusements. Stattlichen Nächte, Neuerwerbe, Bälle, Festessen, musthafte Unterhaltungen, Überabenteuer, für die gesammten Regierungsorgane des westphälischen Hofes standen unter seiner obersten Peitung, und da er ein ungemeinliches Vergnügungsamt entwölfe, so schaute ihm Jerome den ganzen Schopf seiner süßlichen Niere.

Pigault-Lebrun trat also vor und sagte mit melodischer Stimme:

Ab, Sie, Sie sind nachdenklich? Sollte

man nicht von Ihnen sein, Herr

Mästern zu erregen?

Seine Majestät schüttelte das Haupt.

Nein, Pigault, entgegnete er langsam; ich bin mit Dir und allen meinen Getreuen vollkommen zufrieden, allein, steht Du —

Er zuckte.

Pigault-Lebrun näherte sich abermals um ein paar Schritte. Er konnte jetzt dem König noch nicht direkt sehen. Der eigenbürtige Schäfer von Melancholie, der auf diesen sonst so heiteren Jügen ruht, berührte ihn peinlich.

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Beileibe nicht, flüsterte Jerome. Meine Käste sind Meister ihrer Kunst, und wenn ich Etwas nicht wäre, ich würde sie sämlich in den edelsten Probenstand erheben.

So hat Ihnen die Königin eine Scene gemacht? Ab, Sie, Sie bin sicher — die Königin — ich kann die Eise nicht. Ihre Majestät —

Der König stand verstimmt, sagte er sorglich. Hatten Sie die deutliche Tasse nicht ganz nach Dero Goldschmid? Ich werde sofort die Culissage des Küchenmeisters anordnen.

Berichtenes.

J. Landa.

Der neue schwedische Gesandte, Oberst Frey, der dieser Lage in Washington eingetroffen ist, hatte gleich nach seiner Ankunft im Edible Hotel eine interessante Zusammenkunft. Oberst Frey dient bekanntlich während des Bürgerkrieges in der Union's Armee, wurde von den Rebellen gefangen und im Libby-Gefängnis zu Richmond festgehalten. Zur selben Zeit war der Rebellen-Captain W. J. Gordon als Gefangener im Hause der Bundes-Regierung und, der Spionage überführt, zum Tode verurtheilt worden. Da ließen die Rebellen Präsident Lincoln benachrichtigen, daß sie als Räderei gegen Oberst Frey, der damals Captain im 82. Illinois Regiment war, erschiessen würden wenn Captain Gordon hingerichtet würde. Präsident Lincoln erwiderte darauf hin ja, daß Capt. Gordon gegen Capt. Frey ausgewechselt werden solle, was auch geschah. Capt. Gordon wohnt jetzt in Washington und am Montag füllte er dem neuen und ersten Gesandten der Schweiz einen Besuch ab. Man kann sich wohl vorstellen, daß die Zusammenkunft sehr interessant war, denn die beiden waren in so enger Bekleidung zu einander gestanden, hatten sich bis zur Augen in Augen gegenüber gestanden. Beide erzählten sich viele interessante Geschäftserlebnisse und schieden mit dem Vorwage, daß diese Zusammenkunft, obwohl die erste, nicht die letzte sein soll.

Der arme Melville hat eine traurige Rückkehr vom Nordpol. Freunde und entzückende Bewunderer hoffen ihm wohl bei seiner Landung in New York ein halb den und glänzenden Willkommenstrahl aufzuwarten der heimliche Wiedersehen bringt. Travis, altes Erbe. Aber und seine Kinder waren nicht da, denheimlebenden Sohn und Vater, der in wunderbarer Weise schreckliche Geschichten und einen entsetzlichen Tod entronnen, zu begraben. Die Heimat war nicht weit; eine kurze Fahrt von wenigen Stunden hätte Frau und Kinder nach New York gebracht, aber Frau und Kinder konnten auf den Heimlebenden warten, sie hatten es nicht eilig.

Vielleicht war der arme Melville enttäuscht, vielleicht hatten sich nur seine Befürchtungen bestätigt, kurzum er blieb den Tag über in New York und kam am nächsten Tage nach Philadelphia, von wo Sharon Hill, das Heimlebendes, nur sechs Meilen entfernt ist. Auch in Philadelphia fand er Weib und Kinder nicht vor! Sie sonnten noch immer weiter. Dann kam er nach der eigenen, engeren Heimat, nach Sharon Hill. Seine Nachbarn und Freunde empfingen ihn am Bahnhofe und geleiteten ihn in Triumphzug nach Hause, aber Weib und Kinder waren nicht darunter! Das ganze Dorf hatte sich festlich geschmückt und alle Häuser waren illuminiert, aber keine Champagnerflasche den Eingang zum eigenen Hause, kein Licht grüßte ihn aus den Fenstern seines Hauses; nur in der Thür standen seine drei Kinder—ohne die Mutter. Das war kein Empfang!

Über das, was weiter zwischen den Ehegatten vorgegangen, geben verschiedene Berichte durch die Zeitungen. Die Frau hat einem Berichterstatter erzählt, ihr Mann habe sich nicht nur äußerst unfreundlich gegen sie gezeigt, sondern sie auch rauh angegriffen und sie geworfen, die Freunde, die sie eingeladen, wußten, das seien ihre Freunde, nicht die Seinen, doch Melville gern gespielt.

Nach der Erzählung der Frau hat der Mann natürlich bitteres Leid.

Die Frau hat sich nachdrücklich darüber darüber, daß man sie als geisteskrank in eine Privatklinik gebracht hat. Melville selber hat sich, zartgebunden als die Frau, über die Sache nicht ausgeschukan, aber ein Freund von ihm, der die Verhältnisse kennt, gibt folgende Erklärung: Frau Melville hat durch ihre Paus und Verlangsamung ihres Mannes, der sich zum häuslichen, einfachen Leben neigt, schon viel Kummer bereitet. Als er auf die Expedition nach dem Nordpol abging, setzte er für ihren und ihrer Kinder Unterhalt monatlich 50 Dollars von seinem Gehalts aus und übergab ihr außerdem eine jährlich bedeutende Summe, um damit ein Hypothek, die auf seinem Besitzthum in Sharon Hill steht, belastigungen abzutragen. Raum war er fort, so Frau Melville den Kriegscretar um eine Erhöhung ihres Monatsgehalts zu beklagen begann, obgleich eine Frau mit drei kleinen Kindern, die jedem im eigenen Hause wohnte, mit 50 Dollars eigentlich sehr wohl auskommen sollte. Weißlich segte sie mit Hilfe ihrer einschreitenden Verwandten eine Erhöhung ihres Monatsgehalts auf \$140 durch, natürlich um Kosten ihres Mannes. Außerdem aber mußte ihr Mann bei seiner Abreise erfahren, daß sie die Summe, die er für Abtragung der Hypothek übergeben, vergebend, nicht einmal die Interessen bezahlt und das Eigenhaus in Folge davon zum Verlust ausgesetzt sei!

Das sind die Thaten. Und dabei

hatte die Frau die Stern, einem berühmten Satiriker gegenüber zu klagen: Er hat mich verlassen! Ohne einen Dollar! Ja, ohne Nahrungsmitte für mich und die Kinder!

Und ein Thell die Preise flamm in diese Klagen ein und verbannte Melville, weil er im Gegenwart seiner Frau gesucht und sich rauer Ausdrücke behauptet habe.

Das Washington Journal meint, es

sollte die Verwertung über die Aufzäh

lung schon die Frau gewesen, was Melville in die Nordpol-Expedition getrieben, und das, wie er bei seiner Widerrede gefunden, habe

dem Thell vollende den Tod des ausgesetzten.

Engros-Händler in

Getrajdé

und —

Fabrikant von allen Sorten von

Waizen,

Korn- und

Roggenmehl

Futterstoff.

Eigenthümer

der

Landa

MILLS

Landa's

Mühlen-Depot.

Neu-Braunfels,

Landa's Mill Depot

Ecke von Houston u. St.

Marys Straße

SAN ANTONIO.

Die höchsten Preise werden für alle Arten Getreide von irgend einer Quantität bezahlt; abzuliefern bei mir in Neu-Braunfels oder in meinem Depot in San Antonio.

Im Mahlen für Kunden will ich die Garantie geben, daß ich mehr Pfunde gutes Mehl liefern kann per Bushel, wie irgend eine Mühle in Westexas.

Guadalupe Hotel.

New-Braunfels, - - - Texas.
EMIL BRAUN, Proprietor.

Einen geistigen Publikum die erzielbare Menge das ist am 1. Juni das vierthaus Guadalupe Hotel wieder übernommen habe. Ausgezeichnete Tisch, gute Zimmer, prompte Bedienung wird garantiert.

Ernst Scherff

Neu-Braunfels, - - - Texas
Händler in

Dry Goods, Notions, Gents Furnishing Goods, Eisenwaren, Tisch-
dräht, Delen und Fensterglas,

Staple and Fancy Groceries,
Whiskies von allen Sorten.

Allgemeine Agentur für die berühmten

La Belle Wagen,

D. M. Osborne & Co., u. Buckeye

Mäh- und Getreidemaschinen,

— sowie —

Selbstbinden mit Bind-Fäden und

Trakt.

Standard Cultivator mit Korn und

Cotton-Pflanzer:

Standard Cultivator, Mr. prae-

paratus, reported

various Nothbras.

W. A. Bittner.

Händler in

Feinen Liqueuren,

Weinen, Cigarren

und Tabak.

BEER, ALE & PORTER.

No. 4., Solidad-Straße, San Antonio.

Alle Arten von Getreide werden präpariert und

präzise und höfliche Bedienung garantiert.

Ernst Scherff

Neu-Braunfels, - - - Texas

Händler in

Dry Goods, Groceries,

Glaswaren,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

Carl Ulses,

M a s c h i n i s t.

San Antoniostraße, Neu-Braunfels, Texas.

Händler in

Dry Goods, Groceries,

Glaswaren,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware

etc.

General Merchandise.

CURE

Sick Headache and relief all the troubles incident to a bilious state of the system, such as Disease, Convulsions, Dropsey, Neuralgia, etc., after eating, Pain in the Stomach, etc. While there is no known success has been shown in curing

SICK

Headache, yet Carter's Little Liver Pill are equally valuable in Consumption, curing and preventing all manner of complaint, while they also correct all diseases of the bowels, stimulating the liver and regulate the bowels.

(Blaubärte werden aufgestellt und sind

sets an Hand.)

HEAD

Ache they would be almost priceless to those who

suffer from this distressing complaint; but fortunately their goodness does not end here, and those who are not able to take the pills may take the powder, but by their gentle action please all who take them.

In vials at 25 cents; five for \$1. Sold by druggists everywhere, or mail order.

CARTER MEDICINE CO.,

New York City.

ACHE

In the home of so many lives that here is where we

give our great boast. Our pills cure it while

Carter's Little Liver Pill are very small and

very easy to take. One or two pills make a dose.

Take them twice a day, and you will be well again in so many ways that they will not be willing to do without them. But after all sick head

ache should be cured.

Die beliebtesten Sorten sind:

Von Rauchtabak:

A. B. No. 5, schwarzer

Stern A. A. Reiter.

Merkur No. 6,

Götter Portoric,

Steigl Canaster No. 2,

Steigl Canaster No. 0.

Von Schnupftabak:

Rappee No. 1,

Rappee No. 2,

Pio Vono,

Doppel Mops,

Grober Macouba.

Die Rebsäfte einer guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben auf das

ökologische Rebsaft.

Die Rebsäfte eines guten Wein-Groceries,

haben uns einen Preis gegeben